

Heute

Wildblumenwiese auf Verkehrsinsel



Mitarbeiter des Bauhofes haben in Kempen-Ziegelheide einen speziellen Substrat-Schotter aufgetragen. Foto: Kreis Viersen

Kempfen/Kreis Viersen. Der Kreis Viersen wandelt Flächen an Kreisstraßen in Wildblumenwiesen um. Das teilte die Behörde gestern mit. Pilotprojekte sind die beiden Verkehrsinseln an der Ziegelheider Straße (K 12) in Kempen sowie ein Bankettstreifen an der Boerholzer Straße (K 26) in Bracht. Die Grünflächen mit artenreicher Vielfalt ersetzen die bisherigen funktionellen Straßenrandflächen an Kreisstraßen. „Wildblumenwiesen sind nicht nur schön anzuschauen, sondern schaffen Lebensraum für heimische Pflanzen und Tiere wie Schmetterlinge und Bienen“, sagt Christian Böker, stellvertretender Leiter des Amtes für Technischen Umweltschutz. Neben den ökologischen Gesichtspunkten gebe es auch wirtschaftliche Vorteile, da aufgrund der extensiven Bewirtschaftung mit geringeren Unterhaltungskosten zu rechnen sei. Mitarbeiter des Baubetriebshofs des Kreises Viersen haben in Ziegelheide zur Aussaat von Wildblumensamen einen speziellen Substrat-Schotter-Untergrund hergestellt. Gerade auf solch mageren Böden würden Wildblumen besonders gut gedeihen. „Noch wirken die angesäten Flächen karg, aber nach einer Anlaufzeit werden die Wildblumen ihre Pracht entfalten“, so Böker. Seitens der Stadt Kempen gibt es bislang kein vergleichbares Projekt. Nach einem Antrag der FDP wurde im Fachausschuss darüber diskutiert. Grünflächenamtsleiterin Patricia Schürmann erklärte damals, dass so ein Projekt teuer und aufwendig sei. Die FDP will aber weitere Gespräche mit der Stadt führen, um doch noch einen Weg zur Umsetzung zu finden. *Red*



Tanja Jansen will in den Landtag, Udo Schiefner möchte erneut in den Bundestag. Archiv-Fotos: SPD/Reimann

Kempener SPD unterstützt Nettetalerin

Kempfen. Die Kempener SPD unterstützt die Nettetalerin Tanja Jansen bei ihrer Kandidatur für die Landtagswahl am 14. Mai 2017. Die Mitgliederversammlung der Kempener, zu der die Presse nicht eingeladen war, sprach sich eindeutig für Jansen und gegen die andere Kandidatin, Trudis Jans aus Niederkrüchten, aus. Das teilte die SPD jetzt mit. Jansen ist in Nettetal sowohl Fraktionsals auch Parteivorsitzende. Sie möchte im Wahlkampf unter anderem auf das Thema Polizeipräsenz setzen. Zustimmung gab es auch für den Kempener Bundestagsabgeordneten Udo Schiefner. Die Mitglieder des Ortsvereins legten sich bereits jetzt fest, Schiefner bei der Bundestagswahl im Herbst 2017 zu unterstützen. Der Kempener erhielt in seiner Heimatstadt ein einstimmiges Votum. *tkl*

Flötenkonzert in der Paterskirche

Kempfen. „Geballte Flöten-Frauen-Power vom Niederrhein“ gibt es am Sonntag in der Paterskirche, Burgstraße 19. Ab 11.30 Uhr gibt das Ensemble Flautotal dort ein Konzert mit Werken von Grieg, Tschaikowsky, Rossini und Weber. Die zwölf Flötistinnen aus dem Großraum Kempen-Mönchengladbach treten alle zwei Jahre mit einem Konzert in der Thomasstadt auf. Karten und weitere Infos gibt es an der Kasse des Kulturforums Franziskanerkloster, Tel. 02152/917264, E-Mail: kartenverkauf@kempfen.de

Anmelden zum Technik-Tag am LvD

Kempfen. Noch bis zum 15. Juni können sich Firmen für den achten Technik-Tag am Luise-von-Duesberg-Gymnasium (LvD) anmelden. Am 28. Oktober haben Unternehmen und Hochschulen die Möglichkeit, ihr technisches Profil vorzustellen. Der Techniktag wird in Zusammenarbeit mit den Lackwerken Peters und dem Thomaemum sowie weiteren Schulen durchgeführt. Er steht allen Schülern der Region offen. Gerechnet wird mit etwa 3000 Teilnehmern. Infos und Anmeldung unter Tel. 02152/2816. www.kempfen.de

Expertin für die berufliche Wende

Andrea Kück aus Kempfen berät Arbeitnehmer, die sich neu orientieren möchten. Auf Neudeutsch heißt das Personal Coaching.

Von Kerstin Reemen

Kempfen. WM-Final-Torschütze Mario Götze erlebt beruflich nicht seine besten Zeiten. Arbeitgeber- und Ortswechsel haben dem Fußballer nicht den gewünschten Karrierekick gebracht. Er steht bei den Bayern häufig im Abseits, ohne zu spielen. Was nun? Als Talent, Torlieferant und Titelaspirant muss Götze sich diese Frage für seine Zukunft beantworten. Er hat Berater, die das für ihn tun.

Flaute, Frust und Fehlscheidung – damit hat auch Otto-Normalverbraucher beruflich zuweilen zu kämpfen. Wer nicht weiter kommt und mehr als den Rat von guten Freunden sucht, könnte bei der Beantwortung der Frage nach dem „was kann ich, was will ich?“ auf Andrea Kück treffen.

Die gebürtige Krefelderin, Jahrgang 1963, Mutter einer Tochter (25) und eines Sohnes (22), lebt mit ihrem Mann Heinz-Hermann seit 1990 in Kempfen und schiebt von dort Persönlichkeiten und Karrieren an.

Die ehemalige Chemie-Ingenieurin sattelte vor einigen Jahren um und coacht Menschen, die sich beruflich neu orientieren wollen – weil sie im Job unzufrieden, über- oder unterfordert sind, Probleme mit dem Chef haben, nach ihrer Elternzeit zurück ins Büro wollen, einen Stellenverlust befürchten müssen oder noch gar nicht wissen, wohin die berufliche Reise gehen soll.

Laut Kück trägt jeder die Lösung in sich selbst

Andrea Kück ist davon überzeugt: „Jeder trägt die Lösung in sich.“ Sie aus ihrem Gegenüber herauszukitzeln, ist ihre Kunst und Ergebnis ihrer Fragetechnik, die sie Ziel führend in einem fünfständigen Gespräch anwendet. „Was einem Spaß macht, fällt einem leicht“, sagt Kück. Sie selbst hat als Coach offenbar ihren



Andrea Kück aus Kempfen berät Menschen, die einen neuen beruflichen Weg einschlagen möchten.

Foto: Kurt Lübke

Traumjob gefunden: „Im Seminarraum bin ich zu Hause.“

Mit beruflichen Wendemanövern kennt sich die 53-Jährige aus. „Ich wollte Lehrerin werden. Schule hat mich fasziniert.“ Doch der Studienberater damals habe ihr abgeraten, sie vor Lehrerschwemme und Arbeitslosigkeit gewarnt. Obwohl sie schon damals eine selbstbewusste und selbstständige junge Frau gewesen sei, „hat mich das abgeschreckt“, sagt Andrea Kück.

Sie wählte den Studiengang Chemie/Ingenieurwesen an der Fachhochschule Krefeld und widmete sich fortan der instrumentellen Analytik. Henkel wurde 1988 ihr Arbeitgeber und blieb es mehr als 20 Jahre.

Als Mutter nie die Tuchfühlung zum Beruf verloren

Kück wurde Mutter, reduzierte auf Teilzeit und Projektarbeiten, organisierte und gestaltete gemeinsam mit ihrem Mann Berufs- und Familienleben.

„Ich habe die Tuchfühlung zum Beruf nie verloren.“ Mitarbeitermotivation, Qualitätsmanagement waren Themen, die Kück anvertraut wurden.

Seit 2008 ist die Kempenerin selbstständig unterwegs

2006 absolvierte sie eine Coaching-Ausbildung, Thema: „Stärken stärken, Schwächen schwächen.“ Die drei Kurstage mit der damaligen Seminarleiterin Sigrid Meuselbach haben in Andrea Kücks Leben die beruflichen Weichen neu gestellt. Die Impulsgeberin von damals und die Neu-Durchstarterin haben bis heute Kontakt. „Von ihr habe ich den Mut zum Berufswechsel gelernt.“

Seit 2008 kümmert sich Andrea Kück nun selbst und selbstständig um Stärken und Schwächen von Jugendlichen und Erwachsenen, die eine neue Richtung einschlagen möchten oder müssen. „Ich sehe mich in der Rolle als Kümmerer“, sagt Kück. Sie geht mit

AUF EINEN BLICK

BERATUNG Andrea Kück bietet Karriereberatung und Persönlichkeitsentwicklung an. Ihr Ansatz: „Finde den Job, der zu dir passt.“ Das Fünf-Stunden-Gespräch mit Erwachsenen kostet pauschal 495 Euro, die dreistündige Beratung von Jugendlichen/Berufseinsteigern 295 Euro.

Die Teilnahme von Jugendlichen an einem Workshop mit sechs bis acht Personen kostet 129 Euro.

KONTAKT Andrea Kück, Heinrich-Horten-Straße 8d, 47906 Kempfen, Tel. 02152/9969992 www.andrea-kueck.de

immer mehr jungen Leute dem Ansatz nach: „Finde den Job, der zu dir passt.“

Man müsse mit den Menschen Perspektiven erarbeiten

Manchmal müsse man nur den Fokus leicht verändern. „Oder man liegt mit seiner Tätigkeit richtig, wäre aber besser in einem anderen Umfeld aufgehoben“, sagt Kück, die ihrem Gesprächspartner mit Gelassenheit begegnet. Sie selbst sei mit sich im Reinen. „Ich bin gut aufgestellt.“ Andrea Kück habe sich von ihrem langjährigen Chef unterstützt und verstan-

den gefühlt: „Da versucht man selbst das Bestmögliche zu geben.“

Als Trainerin weiß sie, wie wichtig es ist, Menschen voranzubringen, mit ihnen Perspektiven zu erarbeiten und sie konsequent zu verfolgen. „Jeder hat Talente und Stärken.“ Passen wir zurück zu Fußballer Götze. Das Talent spricht ihm keiner ab. Umschulen muss der Fußballer also nicht. Aber um von der Bank wieder auf den Platz zu kommen, muss er Kücks Credo konsequent umsetzen: „Finde den Trainer, der zu Dir passt.“

Kempfen geht's gut – Sparkurs muss aber weitergehen

Der Landrat hat den Etat 2016 genehmigt. Nach Angaben von Kämmerer Geulmann verfügt die Stadt über einen soliden Haushalt.

Von Tobias Klingens

Kempfen. Erfreuliche Post hatten jetzt Bürgermeister Volker Rübo und Kämmerer Jörg Geulmann im Briefkasten. Landrat Andreas Coenen hat den Haushalt 2016 genehmigt. „Der Landrat des Kreises Viersen hat als zuständige Aufsichtsbehörde der Stadt mitgeteilt, dass er den Haushalt zur Kenntnis genommen hat und keine Einwendungen erhebt“, teilte die Pressestelle gestern auf Anfrage der WZ mit. „Mit der Verfügung des Landrates für den Haushalt des aktuellen Jahres können wir nun neben den bereits laufenden Maßnahmen weitere wichtige Aufgaben angehen“, wird Bürgermeister Rübo in der Pressemitteilung zitiert, ohne auf Details einzugehen.

Die Kempener Verwaltung prognostiziert im Etatplan ein Minus von 5,8 Millionen Euro. Dem hatte das Stadtrat im März seine Zustimmung gegeben. Ob das Jahr 2016 wirklich

mit einem Minus abgeschlossen wird, muss sich in den nächsten Jahren zeigen, wenn das tatsächliche Ergebnis feststeht.

In den vergangenen Jahren war es in Kempfen häufig so, dass das Ergebnis besser war als die Prognose. So wurde für 2014 ein Defizit von 3,1 Millionen Euro eingeplant. Letztlich kann sich die Stadt wahrscheinlich über einen Überschuss von 1,5 Millionen Euro freuen. „Auch für 2015 wird derzeit eine deutliche Verbesserung des Jahresergebnisses prognostiziert“, so die Kämmerer.

Geulmann will Lücke zwischen Prognose und Ergebnis schließen

Jörg Geulmann, der seit Februar Kämmerer in Kempfen ist, möchte diese Lücke zwischen Prognose und Ergebnis schließen. „Der vorsichtige Kaufmann plant so, dass es keine bösen Überraschungen gibt. Aber die Lücke zwischen Haushaltsplan und Ist-Ergebnis

möchte ich gerne verringern. Manche Sachen sind aber auch nicht planbar“, sagte er jüngst im WZ-Interview.

Die Aufgabenkritik der Verwaltung steht bevor

Im Schreiben des Landrates zum aktuellen Haushalt findet sich aber auch der Hinweis, „dass die Stadt Kempfen gehalten ist, geeignete Konsolidierungsmaßnahmen anzustreben, um einen strukturellen Haushaltsausgleich zu erzielen“. Dem Verzehr des Eigenkapitals müsse die Stadt entgegenwirken. Zu diesem Zweck steht in Kürze eine Aufgabenkritik an, um Einsparpotenziale innerhalb der Verwaltung auszumachen. Diese Analyse wurde in den Haushaltsreden von den Fraktionsvorsitzenden begrüßt.

Trotz des notwendigen Konsolidierungsprozesses ist Kämmerer Geulmann aber positiv gestimmt: „Der Kempener Haushalt ist im Vergleich zur Mehrzahl der nordrhein-west-



Auch in Kempfen müssen Verwaltung und Politik weiterhin das Sparschwein füllen. Archiv-Foto: Marc Ingel

fälischen Kommunen solide.“ Allerdings mahnt Geulmann auch mehr Unterstützung durch Bund und Land an. Die Übertragung von Aufgaben auf die Kommunen ohne eine angemessene finanzielle Unterstützung könne nicht wie bis-

her fortgesetzt werden. Die nun vorliegende Genehmigung des Haushaltes wird am 14. Juni Thema im Haupt- und Finanzausschuss sein. Die Fraktionen wurden nach Angaben von Kämmerer Geulmann bereits darüber informiert.

IHR KONTAKT ZUR LOKALREDAKTION

POST Moosgasse 6, 47906 Kempfen

TELEFON 02152/89262-24, Fax 02152/518993

MAIL redaktion.kempfen@wz.de

ONLINE wz-niederrhein.de

LESERSERVICE 0800/1 452 452 (kostenlos aus d. dt. Festnetz und per Mobilfunk), Montag bis Freitag 6.30 bis 16 Uhr, Samstag 6.30 bis 12 Uhr

ANZEIGEN 02152/89262-30